



Im Zuge des Ausbaus der Saasaer Straße werden auch neue Gehwege angelegt. Der Seniorenbeirat der Stadt hatte das Fehlen von Bürgersteigen, insbesondere im Bereich des Aldi-Marktes, stets kritisiert.
Foto: Archiv/Oliver Will

Saasaer Straße wird ausgebaut

Dafür hat die Stadt diese Woche überraschend Fördermittel vom Straßenbauamt Ostthüringen zugesagt bekommen. Geh- und Radweg sollen entstehen. Erster Bauabschnitt kostet rund eine Million Euro.

Von Susann Grunert

Eisenberg. Unerwarteter „Geldsegen“ diese Woche im Rathaus: Am Mittwoch hat die Stadt einen positiven Förderbescheid aus dem Straßenbauamt Ostthüringen erhalten. Demnach wurde der erste Bauabschnitt zum Ausbau der Saasaer Straße in das Förderprogramm 2014 des Freistaates Thüringen für Vorhaben des kommunalen Straßenbaus aufgenommen.

Die Stadt plante seit Längerem den grundhaften Ausbau der Fahrbahn und der Seitenbereiche, entsprechende Förderanträge waren beim Straßenbauamt aber jahrelang vergeblich eingereicht worden. „Deshalb freuen wir uns natürlich jetzt umso mehr, dass wir Fördermittel bekommen und möch-



Ingo Lippert zeigt die Pläne für den Ausbau der Saasaer Straße. Foto: Grunert

ten uns bei den Förderstellen herzlich dafür bedanken“, so Bürgermeister Ingo Lippert (SPD).

Der erste Bauabschnitt umfasst exakt 615 Meter und betrifft den Bereich zwischen der Einmündung Gartenweg bis einschließlich der Einmündung Am Kirschacker, Höhe Sportplatz. Die Saasaer Straße bleibe in ihrer Linienführung weitestgehend erhalten, so die Informationen aus dem Rathaus. Bisher vorhandene Straßenbreiten von stellenweise acht bis zehn Metern sollen zu Gunsten eines neuen Gehwegsystems verringert werden. So ist an der Westseite ein durchgängiger Gehweg mit einer Breite von 1,50 Metern geplant. Der an der Ostseite bestehende Gehweg soll zum Geh- und Radweg ausgebaut werden. Dadurch werde mit der Umsetzung der geplanten Radwegeverbindung zwischen der Klosterlausnitzer Straße und der

Bundesstraße 7 begonnen, so die Stadtverwaltung.

Auch die Haltestellenbuch für die Stadlinie soll nach neuesten Standards ausgebaut werden. Zudem ist parallel zum Straßenbau die Erneuerung der Straßenbeleuchtung geplant.

Trassenführung besteht seit den 60er Jahren

Derzeit werde noch geprüft, in welchem Umfang sich die Stadtwerke und der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) an der Maßnahme beteiligen. Die Gesamtkosten für den ersten Bauabschnitt belaufen sich auf rund eine Million Euro. Insofern die Stadt im

Frühjahr einen genehmigten Haushalt vorweisen kann, könnte unter Berücksichtigung des Ausschreibeverfahrens „im günstigsten Fall Mitte des Jahres“ mit dem Straßenbau begonnen werden, rechnete Bürgermeister Lippert vor.

Die Saasaer Straße wurde in der jetzigen Trassenführung in den 60er Jahren angelegt. Seit dieser Zeit seien die Befestigungen für Straße und Gehwege nahezu unverändert geblieben. Zahlreiche Umleitungsführungen in Folge von Straßenbaumaßnahmen auf der B 7 oder der Autobahn 9 hatten den Zustand der Straße zunehmend verschlechtert, so dass Jahr für Jahr besonders in diesem ersten Bauabschnitt umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen notwendig waren, heißt es.